

Kundenbrief



Energieeffizienz : Erst Kontinuität bringt den Erfolg

Energieeffizienzmaßnahmen stehen meist im Kontext anderer unternehmerischer Entscheidungen. Bei der Entscheidung für Energieeffizienzmaßnahmen spielt der richtige Zeitpunkt eine außerordentlich große Rolle. Letztlich kann daher nur die kontinuierliche Beschäftigung mit dem Thema Erfolg bringen.

In dieser Ausgabe:

Energieeffizienz: Erst Kontinuität bringt den Erfolg	1
Editorial	2
Kundenprofil: W. Schildmeyer GmbH	2
Neue EMAS Verordnung	2
Energieeinsparverordnung EnEV 09	3
Partner KAGADO!	3
Kurznachrichten neue Adresse neue VAWS Energiearena	4

Der Start ist einfach. Energieeffizienz-Initialberatungen zeigen in den Betrieben schnell erhebliche Einsparpotenziale auf: Dann noch schnell die Amortisation kalkulieren, schon wird investiert und bald sind 15% eingespart. Leider ist die Praxis anders. Keine Druckerei kauft eine neue Druckmaschine, weil die neuen Modelle 20% effizienter mit Energie umgehen. Wenn die Heizungsanlage sowieso in einigen Jahren ausgetauscht werden muss, dann wird man bis dahin warten, auch wenn die Berechnung der internen Verzinsung etwas anderes sagt.

Bei solchen Investitionen spielen nicht nur die nackten Zahlen eine Rolle. Es müssen auch Schwellen überwunden werden, wie sie mit jeder Veränderung verbunden sind. Jede Umstellung bedeutet nicht nur finanzielle Investition, sie benötigt auch Zeit und Arbeit, sie bedeutet zeitweiligen Produktionsstillstand, sie erfordert Entscheidungen und sie bedeutet Risiken. Nach dem Motto „Never change a winning Team“ ändert niemand ohne Not Elemente eines gut funktionierenden Produktions-

prozesses. Der Entscheidungsprozess für den Unternehmer umfasst einige Parameter mehr als nur die Größen „Investition“ und „Einsparung“. Energieeffizienz wird immer ein Aspekt unter vielen im unternehmerischen Handeln sein. Die Frage der Energieeffizienz muss als ein Aspekt im Kontext anderer Entscheidungen gesehen werden. Zugleich darf Energieeffizienz nicht als einmalig zu erledigende Aufgabe gesehen werden, sondern muss integraler Bestandteil vieler Entscheidungsprozesse werden. Ziel muss es daher sein, nach einer ersten Energieeffizienzanalyse nicht nur zu gucken „was geht aktuell“ und „was geht gerade nicht“. Es gilt vielmehr den Aspekt Energie auf allen Ebenen im Unternehmen zu verankern. Energieeffizienz wird erst dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn es kontinuierlich und unternehmensübergreifend betrieben wird. Energie-Managementsysteme oder die Integration des Energiemanagements in bestehende Managementsysteme sind das Instrument dafür.



Na, auch nicht systemrelevant?

Die Geschichte ist voller Mythen um Unbesiegbarkeit und Unsterblichkeit. Sei es durch Drachenblut oder Dank welcher mystischen Kräfte auch immer: Siegfried, Samson und Achilles konnte nichts wirklich anfechten.

Die zeitgenössische Variante dessen

heißt „Systemrelevanz“. Eine phantastische Vorstellung: Man kann wirtschaftlich tun und lassen was man will, nichts wird einem passieren weil der Staat einen am Ende einfach retten muss. Leider ist mir, wie wahrscheinlich auch Ihnen, die Gnade der „Systemrelevanz“ nicht gegeben.

Uns bleibt der Trost, dass wir jetzt alle Bankbesitzer sind: Die „Bad-Bank“, das sind wir!

Matthias Haemisch

Kundenprofil: W. Schildmeyer GmbH & Co KG

Bereits seit 1947 produziert die Firma Wilhelm Schildmeyer Möbel für Küchen und Bäder. Mit zwei Mitarbeitern und eine Produktion auf Die-



**WILHELM
SCHILDMEYER**
GMBH + CO. KG
MÖBELFABRIK

le und Dachboden gestartet, beschäftigt das Unternehmen

heute rund 95 Mitarbeiter in drei Werken in Bad Oeynhausen und Porta. Auf 24.000 qm Produktionsfläche entstehen so Produkte, die unmittelbar gemeinsam mit dem Kunden entwickelt wurden. Neben dieser hohen Kundenorientierung zeichnet sich das Unternehmen durch eine große Teamfähigkeit

und hohe Motivation der Mitarbeiter aus. Das Unternehmen sieht sich ausdrücklich in der gesellschaftlichen Verantwortung Arbeitsplätze zu schaffen. Deshalb beschäftigt die Firma Schildmeyer Auszubildende im Produktionsbereich und im kaufmännischen Bereich, um jungen Leuten eine Arbeitsmarktchance zu bieten.

khg-consult hat in allen drei Werken eine Energieeffizienzberatung durchgeführt, in der zahlreiche Einsparungspotenziale aufgezeigt werden konnten.

Kontakt: www.w-schildmeyer.de

Neue EMAS Verordnung

Die Europäische Union (EU) hat die Verordnung über die „freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)“ erneut novelliert. Ob dadurch die Beteiligung von Unternehmen deutlich erhöht werden kann, wird von Fachleuten allerdings bezweifelt.

Die Grundstruktur von EMAS bleibt gleich (Art 4). Bei der Einführung des Umweltmanagementsystems sollen nach der neuen EMAS „sektorspezifische Umweltmanagementpraktiken“ berücksichtigt werden. Was das ist, darüber will die Kommission in neuen „sektorspezifischen

Referenzdokumenten“ Festlegungen treffen. Zugleich sollen damit auch spezifische Indikatoren zur Messung der Umweltleistungen veröffentlicht werden. Diese Leistungsindikatoren müssen zum Teil zwingend in der Umwelterklärung aufgeführt werden. Solche Indikatoren sind zum Beispiel die Emissionen von CO2, CH4, N2O, HFCs, PFCs und SF6. Zweifellos wird die EMAS damit gegenüber einer ISO 14001 Zertifizierung aufwendiger. Ob sich das Siegel damit auch als höherwertig etablieren kann, bleibt abzuwarten.

Wir werden uns mit diesem Thema im nächsten khg-Kundenbrief noch ausführlich beschäftigen.

Energie-Einsparverordnung, EnEV 09 und hohe Ziele der EU

Noch die alte Bundesregierung hat am 20.3.2009 die Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) beschlossen.

"Damit ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung unserer Klimaziele getan. Mit besserer Dämmung und Nachrüstung auf moderne Technik wird der Energieverbrauch von Gebäuden um durchschnittlich 30

Prozent gesenkt.", sagte Bundesbaumi-

nister Wolfgang Tiefensee. "Mit der staatlichen Förderung für energieeffizientes Bauen, die wir gleichzeitig aufgestockt haben, rentieren sich die Investitionen auch wirtschaftlich. Damit haben die Menschen nicht nur komfortablere Wohnungen, sondern auch niedrigere Heizkostenrechnungen."

Mit der Novellierung der Energieeinsparverordnung wird ein 2007 im "Integrierten Energie- und Klimaprogramm" gefasster Beschluss der Bundesregierung umgesetzt. Anforderungen an Neubauten werden ebenso angehoben wie die für die Moderni-

sierung von Altbauten. Um den Baubeteiligten Zeit zur Anpassung an die neuen Regeln zu geben, wird die EnEV 2009 erst im Herbst in Kraft treten.

Dann gilt: bis Ende 2011 müssen begehbare Geschossdecken gedämmt werden, wenn das Dach darüber ungedämmt ist, Nachtstromspeicherheizungen müssen ab dem Jahr 2020 schrittweise außer Betrieb genommen werden, und die Einhaltung der Vorschriften bei

der Modernisierung von Gebäuden muss durch Nachweise von Seiten der Unternehmen bestätigt werden.

Viel weitergehend sind die Ziele der Europäischen Union: Bereits ab 2019 solle in Europa nur noch Null-Energiehäuser neu gebaut werden. Am 23. April 2009 hat das Europäische Parlament (EP) eine entsprechende Novelle der Richtlinie für Energieeffizienz in Gebäuden verabschiedet. Das bedeutet, es muss bis dahin sichergestellt sein, dass alle neu gebauten Gebäude so viel Energie erzeugen wie sie gleichzeitig verbrauchen, etwa mittels Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen.

Ab 2019 nur noch Null-Energie-Häuser

Partner und Nachbar: Die KAGADO! Werbeagentur

Seit dem 01. Oktober 2009 ist die khg Nachbar der KAGADO! Werbeagentur. In KAGADO! hat khg nicht nur einen motivierenden Büronachbarn gefunden, sondern auch einen Partner, der innerhalb der Projektabwicklung in Fragen der Kommunikation jederzeit zur Seite steht.

Nach langjähriger Tätigkeit in namhaften Agenturen entwarfen Kevin Adametz und Guido Audehm, 2005 ihr eigenes Agenturkonzept. Die Idee: Arbeitsweisen konzeptionsorientierter Full-Service-Agenturen auch für kleinere Unternehmen erschwinglich zu machen. Als Werber aus Überzeugung und Leidenschaft und qualifiziert ausgebildet in

den Bereichen Design, Konzeption und Beratung bietet die Agentur unter dem Motto „Wir werben Sie wohin Sie wollen.“ Full-Service-Leistungen, die sonst nur von weitaus größeren Agenturen erwartet werden können.

Das macht Werbung nicht nur effektiv, sondern auch noch besonders wirtschaftlich. Ganz nebenbei bietet KAGADO! dabei einen perfekten Service.

khg-consult freut sich auf viele gemeinsame erfolgreiche Projekte und eine ereignisreiche Zeit.

Kontakt: www.kagado.de



Kurznachrichten

„Wie kommt die Energie ins Management?“



Vom 4.11. bis 6.11. findet in Bad Salzuflen die Energiearena 09 der Energie Impuls OWL statt. khg ist am 5.11. mit einem Vortrag „Energieeffizienz kontinuierlich oder : Wie kommt die Energie ins Management“ vertreten. Das vollständige Programm kann auf der khg-consult.de webseite heruntergeladen werden. khg Kunden bekommen eine 20% Ermäßigung auf den Eintritt wenn Sie bei der Anmeldung unter Energie Impuls OWL khg als Mitgliedsunternehmen angeben.

4

khg-consult.de

Impressum / Redaktion /
M. Haemisch
Unternehmensberatung
Niederwall 10
33602 Bielefeld
Tel. 0521/52133-34
Fax 0521/52133-36
Info@khg-consult.de

größer, schöner, besser: khg ist umgezogen!



Seit dem 1. Oktober rückt das khg-Büro noch ein paar Meter näher in 's Zentrum der Stadt. Gegenüber dem Rathaus, oberhalb der Galerie Baumgarte haben wir neue Räume in direkter Nachbarschaft mit unserem Koope-

rationspartner der Werbeagentur KAGADO! bezogen.

Die neue Adresset: „Niederwall 10“, (für Besucher: Eingang Renteistr.) alle anderen Kontaktdaten PLZ, Telefonnummer etc. bleiben gleich.

Änderungen im WHG und VAwS erwartet.

Mit der Verabschiedung des Umweltgesetzbuches II, das am 1. März 2010 in Kraft tritt, geht auch die Gesetzgebungskompetenz hinsichtlich der Verordnungen an den Bund über. Es wird zukünftig also eine für alle Bundesländer einheitliche Verordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen geben. Wann diese veröffentlicht wird, ist noch unklar. Weil die Lagerung wassergefährdender Stoffe aber in fast allen produzierenden Unternehmen von Bedeutung ist, empfehlen wir die Entwicklung zu beobachten. Natürlich werden wir auch über aktuelle Änderungen berichten.

Das Ende der stand-by Verschwendung?

Für den Stromverbrauch von Haushalts- und Bürogeräten im Standby-Betrieb gelten zukünftig EU-weite Höchstgrenzen. Dies legt die „Standby-Verordnung“ der Europäischen Kommission fest, die kürzlich als erste Durchführungsmaßnahme der Ökodesign-Richtlinie in Kraft getreten ist. Die Grenzwerte werden ab Januar 2010 für die Hersteller verbindlich.

Ab Januar 2010 gilt für alle Haushalts- und Bürogeräte ein max. stand-by Verbrauch von 1 Watt.

Ab 2013 verringert sich das weiter auf 0,5 Watt.